

Kiekut



Informationsblatt
für Heimat- und
Niederdeutschfreunde

Heimatverein "up ewig ungedeelt" von 1895 e.V., Trakehner Kehre 12 - 22175 Hamburg (Bramfeld) - Tel: 040 / 63918516

Jahrgang 30 – Nr. 2 / 2023

März / April 2023

Lehn Di torügg/Lehn Dich zurück

Wenn all Dien lütten Swacken,
sik langsam aver seker vergellen,
denn swull de Lever, streikt de Gall,
un ok de Puust is faken all.

Aver trotz Öller, Weh un Zipperlein,
wüllt Du nich en Fuulpelz ween,
Du hest in Di ümmer dat Verlangen,
noch wat Neeis antofangen.

Na gerume Tied word aver klaar,
dat Dien Neeianfang een Irrtum weer.
Drum föög Di, höör op to streven,
lehn Di torügg - geneet Dien Leven.

Wenn alle Deine kleinen Schwächen,
sich langsam aber sicher rächen,
dann schwillt die Leber, streikt die Galle,
und auch die Puste ist fast alle.

Doch trotz Alter, Weh und Zipperlein,
willst Du keineswegs ein Faulpelz sein,
Du hast in Dir stets das Verlangen,
noch etwas Neues anzufangen.

Nach geraumer Zeit wird jedoch klar,
dass Dein Neubeginn nur Irrtum war.
Drum füge Dich, hör auf zu streben,
lehn Dich zurück - genieß Dein Leben.

Horst Rehmann

De Plattsackers stellen sich vor

Wir begrüßen Sie auf unserer Website **de-plattsackers.de** und freuen uns, dass Sie zu uns gefunden haben. Der Arbeitskreis „Plattsackers“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, das niederdeutsche oder besser das plattdeutsche Sprachtum zu fördern und zu erhalten. Plattdeutsch ist eine Sprache und kein Dialekt.

Innerhalb dieser Sprache haben sich im Laufe der Jahrhunderte aber gewissenmaßen Dialekte entwickelt. Das Oldenburger Platt unterscheidet sich von der Ostfriesischen Muttersprache. Und hier wiederum gibt es auch wieder starke Unterschiede zwischen den Landesteilen und Bezirken. Wichtig ist es aber, die plattdeutsche Sprache hochzuhalten, egal ob sie in Hamburg, in Mecklenburg-Vorpommern oder bei uns an der Nordseeküste Verwendung findet. Die Hauptsache ist es, dass wir uns über die kleinen Unterschiede hinweg verstehen können.

Wir sollen stolz sein, dass es die plattdeutsche Sprache noch gibt. Es gab eine Zeit, in der sie stark in den Hintergrund gedrückt wurde. Es schickte sich nicht, plattdeutsch zu sprechen - diese Sprache der einfachen Leute! Heute aber

Ist sie wieder im Kommen. Und das ist auch gut so. Die plattdeutsche Sprache ist eine „warme“ Sprache, sie geht zu Herzen. Hier kann man auch etwas aussprechen, was man im Hochdeutschen nicht sagen kann, ohne anzuecken.

In unserem Arbeitskreis finden sich immer mehr junge Menschen, die sich der plattdeutschen Sprache hingezogen fühlen, auch wenn sie noch nicht flüssig platt sprechen können. Jung und Alt gehen bei uns eine „Symbiose“ ein. Die Alten oder besser die etwas gesetzteren Semester erzählen aus vergangenen Zeiten und die Jüngeren halten den Anschluss an die Gegenwart. In Abständen von zwei bis drei Monaten treffen wir uns. Vortragsthemen für die nächste Zusammenkunft werden vorgeschlagen. Es ist zu bewundern, wie sehr sich einige Teilnehmer viele Mühe machen, zum Thema etwas aufzuschreiben und vorzutragen.

Es kommen viele lustige aber auch besinnliche Geschichten dabei heraus, die es Wert sind, veröffentlicht zu werden. Einige unserer fleißigen Mitglieder haben bereits Bücher mit plattdeutschen Inhalten herausgebracht, einige stehen noch davor. Und dennoch wollen wir auch unseren Internetauftritt nutzen, Ihnen plattdeutsche Geschichten und Gedichte näher zu bringen.

Wir freuen uns, wenn Ihnen unsere Aufmachung und unsere Geschichten gefallen. Und wenn Sie Freude daran haben, mit zu „texten“, zu erzählen oder auch nur zuzuhören, dann laden wir Sie herzlich ein. Wenn Sie „Termine“ anklicken, dann finden Sie Ort und Zeitpunkt unseres nächsten Treffens. Und wir versichern: Sie werden Ihr Kommen nicht bereuen!

.....

Kuus

*Hest woll lang keen **Kusen** speet?! Allein der aggressive Tonfall, in dieser Satz vorgebracht wird, deutet auf die Androhung von Schlägen. **Kuus** steht im Plattdeutschen für den Backenzahn; so will sich der Hungrige **eerstmaal wat achter de Kusen steken**.*

Die Herkunft von **Kuus** ist nicht geklärt. Im Altnordischen ist die Form *kusungr* für den „Backenstreich“ belegt. Das mittelalterliche Platt kannte *kuse* bereits als „Backenzahn“, daneben aber auch als „Keule“. In Ostfriesland nennt man einen Klotz oder

unförmigen Brocken auch heute noch **Kuus**.

Die Backenzähne rücken bekanntlich dann ins menschliche Bewusstsein, wenn sie schmerzen. Kein Wunder, dass mit **Kuus** eine ganze Reihe von Bezeichnungen für den Zahnarzt gebildet wird. Das Spektrum reicht von **Kusenklempner** über den **Kusenknacker** und **Kusenknieper** bis hin zum **Kusenrieter** und **Kusenschooster**.

Übrigens: Mit **Kusentrecker** bezeichnet man zumeist einen klebrigen Bonbon, der leicht an den Zähnen haften bleibt und sogar Zahnfüllungen lösen kann. Wer nun immer noch nicht glaubt, dass Süßigkeiten den Zähnen schaden, sollte sich sagen lassen: *De **Kuus** laat di man trecken!*

.....

Wir gratulieren

allen Mitgliedern unseres Heimatvereins, die in den Monaten März und April 2023 ihren Geburtstag feiern, wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute und weiterhin für viele Jahre beste Gesundheit.

.....

Bramfeld – historisch

Vor Jahren hatten wir Gudrun Wohlrab zu Gast. Gudrun war und ist die leitende Kraft der Geschichtswerkstatt Bramfeld. Sie und ihr Team haben im Herbst 2022 das aufwändig restaurierte Försterhaus bezogen und nennen jetzt erweiterte Räumlichkeiten ihr Eigen.

Bramfeld hat sich in den letzten Jahren erkennbar verändert. Wer das „alte“ Bramfeld sucht, steht zunehmend vor neu errichteten Bauobjekten und kann nur noch enttäuscht feststellen, dass wieder eine vertraute Ecke verschwunden ist.

Mit Gudrun wollen wir uns ein Stück „altes“ Bramfeld zurückholen. Wir haben sie eingeladen, uns am **Dienstag, den 28. Februar 2023 / 15.00 Uhr** im Caritas-Senioren-Zentrum Herthastraße 20 A zu besuchen und uns den Stadtteil so zu präsentieren, wie er früher mal war. Peter Lüth würde sich über zahlreiche Anmeldungen freuen.

Elbinsel Wilhelmsburg

Wir lassen ausnahmsweise den Datenschutz außer Acht und tun kund, dass wir einige Insulaner unter unseren Mitgliedern besitzen. So gibt es ein Mitglied, das hier geboren wurde, ein weiteres war hier berufstätig und es gibt ein Mitglied, das hier seine gesamte Kindheit und Schulzeit verbrachte.

Es handelt sich hierbei um die größte bewohnte Flussinsel Europas, unter dem Namen **Wilhelmsburg** geläufig. Wilhelmsburg erhielt seinen Namen 1672 nach der Eindeichung dreier großer Elbinseln, benannt nach dem damals regierenden Herzog von Lüneburg-Celle, Georg-Wilhelm.

Der heutige Stadtteil ist uns durchaus vertraut. Es gab eine von unserem Heimatverein organisierte Alsterschiffahrt vom Jungfernstieg durch die Wilhelmsburger Kanäle und zurück. Wir besuchten das dort ansässige Museum für Heimatkunde (ehemaliges adliges Amtshaus) mit Abstecher zur nebenan befindlichen im Jahr 1388 erbauten Kreuzkirche mit abschließender Einkehr im Historischen Gasthof Sohre (1670 erstmals schriftlich erwähnt). Es gab auch den Versuch, die Elbinsel per Wasser mittels Barkasse zu umrunden, wobei das Schiff auf halber Strecke leider „schlapp machte“ und wir umkehren mussten.

.....

Tagesfahrt durch Wilhelmsburg

Wir haben die Idee, eine Lücke zu schließen und bieten unseren Mitgliedern (und Gästen) eine moderierte Busfahrt durch Wilhelmsburg an. Diese ist für **Mittwoch, den 15. März 2023**, vorgesehen. Wir starten um **10.00 Uhr** vom **Bahnhof, Barmbek, Wiesendamm**.

Eine Kollegin von Stattdreisen Hamburg e.V. begleitet die Busfahrt von Barmbek aus. Es geht unter anderem vorbei an der Außenalster und durch die Hafencity sowie am Gelände des zukünftigen Elbtowers vorbei und über das Projekt des neuen Stadtteils Grasbrook nach Wilhelmsburg.

Hier sehen wir u.a. das Reiherstiegviertel mit der Honigfabrik und dem Stübenplatz sowie der lebendigen Veringstraße. Hier machen wir einen kleinen Streifzug zu Fuß (ca. 20 Minuten). An der Plangemühle

vorbei geht es weiter mit dem Bus zum Katholischen Viertel mit der St. Bonifatiuskirche, katholischer Schule, katholisch geführtem Krankenhaus Groß-Sand und dem Nonnenwohnheim und dem Wasserturm. Auch hier gibt es einen kleinen Ausstieg.

Vorbei geht es am eindrucksvollen Rathaus. Hierbei soll es nicht unerwähnt bleiben, dass Wilhelmsburg Anfang des letzten Jahrhunderts eine eigene Stadt war mit zuletzt 32.000 Einwohnern. Wir passieren den Inseelpark (dereinst anteilig der Eisenbahner-Friedhof) und das Gelände der verlegten Reichsstraße und es geht an Kirchdorf vorbei.

Nun haben wir Stillhorn und das Heuckenlock-Biotop erreicht und streben die Bunthäuser Spitze an. Hier kein Ausstieg, da es ein relativ langer Fußweg zum Leuchtturm wäre.

Über Moorwerder und entlang des Kreetsander Deiches und Naturschutzgebietes Rhee erreichen wir die ehemalige Binneninsel Georgswerder und den Gasthof Kupferkrug. Hier kehren wir zum Mittagessen ein. Zwei Mittagsgesichte stehen zur Auswahl. Angeboten werden Schnitzel Wiener Art mit Erbsen, Wurzeln und Kroketten oder alternativ Lachs-schnitte mit Soße, Blattspinat und Salzkartoffeln.

Nach dem Mittagessen geht es auf direkt ohne weiteren Stopp zurück zum Barmbeker Bahnhof, wo sich unsere Wege trennen.

Als Fahrpreis zuzüglich Mittagessen haben wir **45,00 pro Person** festgelegt. Mitreisende überweisen den Betrag (**bitte erst nach vorheriger Anmeldung!!**) auf unser Konto **DE47 2005 0550 1055 2176 63** bei der Hamburger Sparkasse.

Anmeldungen nimmt Peter Lüth unter seiner Telefonnummer **639 18 516** entgegen. Bitte auch den Essenwunsch mitteilen.

.....

Samstag, 25. März 2023, 15.00 Uhr

Wir laden alle Mitglieder ganz herzlich ein zur diesjährigen

Jahreshauptversammlung

im Gemeindesaal der Thomaskirche
Haldesdorfer Straße 28

Tagesordnung

- x Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - x Kaffeepause
 - x Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
 - x Jahresbericht 2022
 - x Kassenbericht 2022
 - x Aussprache
 - x Genehmigung der Kassen-Abrechnung
 - x Entlastung des Gesamtvorstandes
 - x Vorstellung der geplanten Aktivitäten im Jahr 2023
 - x Vorstellung neuer Mitglieder
 - x **Wahlen**
 - die/der 1. Vorsitzende
 - die/der 2. Vorsitzende
 - eine Schriftführerin bzw. ein Schriftführer
 - drei Beisitzerinnen bzw. Beisitzer
 - zwei Kassenprüferinnen bzw. Kassenprüfer
 - x Verschiedenes
 - x Dankesworte
-

Besonderheiten zur diesjährigen Jahreshauptversammlung

Auch aufgrund der Corona-Pandemie hatte unser Heimatverein bei der letzten Jahreshauptversammlung (5. März 2022) einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt „Wahlen“ auszusetzen. Gemäß unserer Satzung (§ 13 Wahlen) ist dies bei der diesjährigen Zusammenkunft zu berücksichtigen.

Dies bedeutet: Der/die 1. Vorsitzende sowie eine Beisitzerin oder ein Beisitzer sind für ein Jahr zu wählen. Die/der 2. Vorsitzende, die Schriftführerin oder der Schriftführer sowie zwei Beisitzerinnen oder Beisitzer sind für zwei Jahre zu wählen.

Dadurch kommen wir wieder in den Wahl-Rhythmus, wie ihn die Satzung vorschreibt. Zum besseren Verständnis dieser Handhabung bitten wir unsere Mitglieder, die ihnen vorliegende Satzung bei unserer Zusammenkunft mitzubringen bzw. von den ausliegenden Exemplaren Gebrauch zu machen.

.....

Maibaum

Wir haben den bedauerlichen Entschluss fassen müssen, dass für den 1. Mai 2023 vorgesehene Maibaumfest ausfallen zu lassen. Die Marktplatz-Galerie Bramfeld hat sich als Kooperationspartner zurückgezogen, sodass uns Parkhaus, Toiletten und Gastronomie nicht mehr zur Verfügung stehen. Zudem hat sich die Zahl der bisherigen Sponsoren verringert.

Ebenso gibt es durch die U-Bahn-Strecken-Bautätigkeit vor unserer „Haus-tür“ weitere Widrigkeiten.

Wir bitten unsere Mitglieder um Verständnis für die Entscheidung.

.....

Aus unserer Bibliothek

Unter dem Titel „**Aus den Wolken fallen die Heringe**“ gibt es eine Buch-Neuauflage in Gedichten aus dem Junius-Verlag.

Hamburg in Gedichten. Die Stadt leuchtet und die Autorinnen und Autoren finden ganz eigene Worte dafür. Das historische und das heutige Hamburg, feierliche und finstere Momente, bekannte und am Rande liegende Orte begegnen einem in diesen Gedichten von Heinrich Heine und Matthias Claudius, Joachim Ringelnatz und Alice Ekert-Rotholz, Peter Rühmkorf, Ulla Hahn, Wolf Biermann, Matthias Politycki, Jan Wagner und vielen anderen. Das Buch enthält ein Vorwort von Ulla Hahn.

Auch hier wieder der Hinweis: Das Buch befindet sich in unserem Bibliotheksbestand und darf und soll gern ausgeliehen werden. Peter Lüth wartet auf Anrufe.

.....

Impressum:

Herausgeber: Heimatverein „up ewig ungedeelt“
von 1895 e.V.
Trakehner Kehre 12
22 175 Hamburg
Telefon: 639 18 516

Bankverb.: Hamburger Sparkasse
IBAN DE 73200505501055211278

Registerger. Amtsgericht Hamburg VR 2417

Redaktion: Peter Lüth (V.i.S.P.),

Nächste Ausg.: Mai / Juni 2023

Redakt.-Schl: 10. April 2023